

# ARCHÄOLOGISCHE FORSCHUNGEN IM RÖMISCHEN CASTRUM VON APULUM

## ZUSAMMENFASSUNG

Die archäologischen Grabungen in den Monaten April—Mai 1992 in der Umgebung des Apor-Palastes in Karlsburg wurden vom Institut für Archäologie und Kunstgeschichte aus Klausenburg und vom Museum der Vereinigung aus Karlsburg veranstaltet. Nach einigen Jahren der Unterbrechung stellen sie eine Wiederaufnahme der Forschungen in dem Castrum der Legion XIII Gemina von Apulum dar. Die Nordseite des Gebäudes aus der Feudalzeit stützt sich auf eine längere Strecke hin auf die Nordseite des Castrums. Im Kontrollgraben konnten zwei Reihen von Steinblöcken in opus quadratum festgestellt werden, die der in situ erhaltenen römischen Mauer angehören. Die Feststellung diesser Mauer bestätigt die älteren Forschungen aus dem Jahre 1987 — von V. Moga — auf derselben Seite, als sichere Elemente festgestellt wurden: Bermen und der Graben des wichtigsten Castrums der Provinz Dacia. Eine weitere Grabung, die ebenfalls im Jahre 1992 senkrecht zur Südwand des Apor-Palastes durchgeführt wurde, stiess nach der Entfernung der mittelalterlichen Schichten bis zum römischen Niveau vor und legte — als archäologische Premiere — die via sagularis frei, dazu einen Abflusskanal, der am Grunde mit Ziegeln ausgelegt war, die den Stempel der Legion XIII Gemina aufweisen.

Das geborgene archäologische Material besteht aus Bruchstücken von Keramik, Bronzegegenständen sowie aus drei Münzen, die aus dem 2. und 3. Jahrhundert stammen. Die Entdeckungen von 1992 fügen den bisherigen Forschungen neue unbekannte Ergebnisse hinzu und stellen einen Fortschritt bei der Erforschung der ersten Befestigung von Karksburg dar.

#### VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- Abb. 1. Übersichtsplan der Grabungen in dem Nordabschnitt des römischen Castrums.  
Abb. 2. Die Nordseite des Apor-Palastes mit der *opus quadratum*-Mauer der römischen Umfassungsmauer.  
Abb. 3. Profil des Grabens an der Nordseite des Castrums.  
Abb. 4. *Via Sagularis* auf der Nordseite (1) und römischer Kanal (2).  
Abb. 5. Reste der römischen Grundmauern des Castrums (unterer Teil der Zeichnung).  
Abb. 6. Bronzegegenstände.  
Abb. 7–8. Verschiedene Stempel der Legion XIII Gemina.  
Abb. 9. Römische Ziegel, vielleicht Sonnenuhr.